

Bericht zur BAGE-Bundestagung in Stuttgart 17./18. November 2017



Mit zufriedenen Gesichtern, vielen Eindrücken und neuer Motivation im Gepäck verließen gut 120 Eltern, Vorstände, pädagogische Fachkräfte, Fachberater_innen und Interessierte aus Elterninitiativen und Beratungsstellen am Samstagnachmittag Stuttgart wieder in alle Richtungen der Republik. Die zweitägige Fachtagung der BAGE (Bundesarbeitsgemeinschaft Elterninitiativen) e.V. am 17. und 18. November 2017 mit dem Titel „**Kind sein heute – Bedürfnisse von Kindern und Familien und der Beitrag der Elterninitiativen**“ war gerade in der Jugendherberge International zu Ende gegangen. Ausrichter der Bundestagung waren der Dachverband Stuttgarter Eltern-Kind-Gruppen e.V., der Arbeitskreis der Kleinkindergruppen Reutlingen e.V. und der Dachverband der Kleinen Freien Kita-Träger Tübingen e.V.

Begonnen hatte alles und auch die Tagung selbst mit den Fragen, was Kind sein heute denn bedeutet und wie Kinder und Familien den Anforderungen der heutigen Gesellschaft gerecht werden können, ohne ihre eigenen Bedürfnisse aus dem Blick zu verlieren. Hauptreferent Prof. Dr. Wolfgang Beudels von der Hochschule Koblenz warf zu Tagungsbeginn am Freitagnachmittag in seinem **Vortrag „Nicht nur an die Zukunft denken – ein Plädoyer für das Recht des Kindes auf ein Hier und Jetzt“** die Frage auf, welche Auswirkungen Druck auf Eltern und Belastung der Eltern auf die Entwicklung der Kinder hat. Er plädierte dafür, die empirischen Befunde und wissenschaftlichen Ergebnisse der gesellschaftlichen Veränderungen und der damit verbundenen Konsequenzen genau zu betrachten und einzuordnen. Prof. Beudels forderte mehr Gelassenheit vor allem bei Bildungsanforderungen und eine Auseinandersetzung mit dem Normverständnis unserer Gesellschaft. Die Elterninitiativen bieten dafür grundsätzlich gute Voraussetzungen und leisten ihren Beitrag für ein kritisches Bildungsverständnis.

Um den Vortrag wirken lassen und weiterdenken zu können, fanden im Anschluss Dialogräume statt, in denen die gegebenen Impulse unter verschiedenen Perspektiven von den Teilnehmer_innen diskutiert wurden. Die spontane Einteilung in die Dialogräume gelang und erbrachte für alle angebotenen Perspektiven Gruppen zwischen 12 und 20 Personen. In den kleinen Runden wurden prägnante Punkte aus dem Vortrag in den Blick genommen, einzelne Aspekte vertieft betrachtet und überlegt, in welchen Bereichen – zum Wohl der Kinder und Familien – weitergearbeitet werden sollte.

Das Abendprogramm bot ausreichend Möglichkeiten für weitere Diskussionen zu den Themen des Tages. Der Stadtspaziergang mit viel Stuttgarter Historie und das anschließende schwäbische Abendessen ermöglichten vielfältigen Austausch und nette Gespräche der aus allen Ecken der Bundesrepublik angereisten Vertreter_innen von Elterninitiativen.

Der zweite Hauptvortrag am Samstagvormittag schloss nahtlos an das Thema des Vortages an. Frau Prof. Dr. Regina Remsperger-Kehm, die ebenfalls an der Hochschule Koblenz lehrt, hatte das Thema „**Weil Kinder zusammenhalten und frei sein wollen – Bedürfnisse von Kindern im Spiegel von Bildung, Betreuung und Erziehung**“ in den Blick genommen. Sie erarbeitete eindrücklich anhand von Einzelinterviews und einigen wenigen Studien die Bedürfnisse von Kindern. Freiheit war ein überaus häufig genannter Begriff in ihrem Vortrag: Kinder möchten frei entscheiden können, Dinge zu tun - und sie möchten diese am liebsten gemeinsam und in Ruhe mit anderen Kindern tun. Das Fazit ermöglichte einen Ausblick auf die Möglichkeiten der Elterninitiativen, den Bedürfnissen und Rechten der Kinder nach Beteiligung und der Schaffung von Freiräumen für ein selbstbestimmtes Aufwachsen gerecht zu werden.

Nach dem mitreißenden Vortrag wurden in Werkstätten noch vor dem Mittagessen einzelne Schwerpunkte bearbeitet. So diskutierten die Teilnehmer_innen unter der fachkundigen Leitung von BAGE-Referent_innen zu dem Themen „Bedürfnisse der Kinder unter drei Jahren“, „Spielend lernen“, „Vielfalt und Toleranz“, „Marte Meo“, „Kinderschutz“, „Vorstand in einer Elterninitiative“ oder „Partizipation“.

Nach einer Mittagspause mit Pasta-Bufferet und weiterführenden intensiven Gesprächen gestaltete Autor und Ausstellungsbauer Michael Fink den letzten Teil der Tagung. Satirisch und mit viel Humor zeigte er in einer interaktiven Ausstellung Einblicke in typische Elterninitiativen und las Texte, die Aspekte des Elternseins oder der Kindheit karikierten. Unterhaltsam und pointiert stellte er zentrale gesellschaftliche Entwicklungen in seinen kurzen Geschichten dar und hatte viele Lacher auf seiner Seite!

Neben den fachlichen Programmpunkten war auf der Bundestagung über die gesamten zwei Tage der **BAGE-Sponsor Dusyma** mit seinem Angebot präsent und der Stand immer gut besucht.

Der stets bereichernde Austausch der Teilnehmer_innen und Referent_innen untereinander, ein wichtiger Aspekt der Bundestagung, kam nicht zu kurz und bekam beim gemeinsamen Abschluss am Samstagnachmittag nochmals einen Raum. Erfüllt mit Impulsen machten sich alle Beteiligten anschließend auf den kürzeren oder längeren Heimweg – nicht ohne sich ein **Wiedersehen bei der Bundestagung 2018 am 16. und 17. November in Hannover mit dem Titel „Keine Macht für niemand – zwischen antiautoritären Wurzeln und demokratischen Flügeln“** zu versprechen.

Carola Reinmuth, Arbeitskreis der Kleinkindergruppen Reutlingen e. V

Weitere Informationen und Impressionen von der BAGE-Fachtagung:
<http://www.stuttgarter-ekg.de/bage-fachtagung-stuttgart/>